

Der Verband Deutscher Amateur-Rennreiter e.V. – Die Interessenvertretung aller Amateur-RennreiterInnen in Deutschland

# Bald 500 Mitglieder?

VON JÖRG HUMBURG

**KÖLN** > Wer als Amateur-Rennreiterin oder Amateur-Rennreiter in Deutschland an öffentlichen Rennen teilnehmen möchte, muss Mitglied (Aktive) im Verband Deutscher Amateur-Rennreiter (VDAR) oder einem ihm angeschlossenen Landesverband sein. 468 Mitglieder weist der Verband aktuell in der Gesamtheit auf, eine Zahl, die natürlich nicht nur durch die aktiv angeschlossenen Amateure zu Stande kommt.

## Wann fällt die 500?

Denn Mitglied in der 1906 gegründeten Vereinigung kann für einen Jahresbeitrag von 80 Euro grundsätzlich jeder werden. „Wir nehmen gerne Förder- und junge Nachwuchsmitglieder auf. In absehbarer Zeit wollen wir, was die Mitgliederzahl angeht, die 500 voll machen. Dieses Ziel steht weit oben auf der Agenda“, so Katja Warmbier, die Verbands-Vizepräsidentin. Weitere Ziele sind laut der 51-jährigen sportlich faire Amateur-Rennen abzuhalten, weitere Fegentri-Weltmeister zu küren und mit Freude an der Gewinnung von reiterlichem Nachwuchs mitzuwirken. Um all das in geeigneter Art und Weise verfolgen zu können, arbeitet der VDAR eng mit den Rennvereinen, bei den Lehrgängen mit der Jockeyschule, den Kölner Trainern und dem Dachverband, zusammen. Zur Finanzierung seiner Aufgaben hat der VDAR die Mitgliedsbeiträge, die Einnahmen der Corporate Partner, sowie die Einnahmen aus der Rennabrechnung der aktiven Mitglieder zur Verfügung. Die Einnahmen aus den Rennen, in denen Amateurrenner am Start waren, verwendet der VDAR für Zuschüsse zu Reisekosten und der Förderung des Aktiven-Nachwuchses. Reitgelder und Gewinnprozente von Amateuren auf eigenen und im Familienbesitz (1. Grad) stehenden Pferden erstattet der Verband an die Besitzer zurück. Die jeweils erfolgreichste Amateur-Rennreiterin sowie der erfolgreichste Amateur-Rennreiter (zwei getrennte Championate) werden zur Teilnahme an der Fegentri-Weltmeisterschaft der Amateurrenner delegiert. Die dafür anfallenden Reisekosten werden vom Verband übernommen.



VERBAND  
DEUTSCHER  
AMATEUR  
RENNREITER

## Das Logo

Ursprünglich hatte der Verband deutscher Herrenreiter (Amateurrenner) ein Verbandsabzeichen mit dem Portrait des Generals der Kavallerie Graf von Rosenberg. General Graf Rosenberg war erster Präsident des Verbandes und der große Förderer des Amateurrennsports zu Beginn des 20. Jahrhunderts und als Referenz an diesen großen Reiter und Pferdeman zierte sein Portrait das Vereins-„Logo“. Nach dem Zusammenbruch 1945 gab der Verband sich nicht nur einen neuen Namen, man sah es auch als nicht mehr passend, sich mit dem Portrait eines Generals der kaiserlichen Armee in Uniform zu präsentieren. Man wählte stattdessen das Reiterstandbild von Willibald Fritsch, das nicht nur einen sehr viel friedlicheren Charakter als ein General hat, sondern das auch viel besser den Zweck des Vereins, nämlich den Pferdesport zum Ausdruck bringt. Seit 2016 wird das aktuelle Logo, das einen weiblichen und einen männlichen Reiter im Rennen nebeneinander zeigt, verwendet.



## AUS DEN VERBÄNDEN

Die Geehrten und der Vorstand bei der Mitgliederversammlung 2021: Sabine Deka (mit dem Preis für Thesi von Werner, Selina Ehl, Günther Gudert, Janina Boysen, Anke Beyer, Katja Warmbier, darunter li. Vanessa Baltromei, Shannon Spratter, Konstantin Phillip, Kevin Woodburn (verdeckt Monika Hennig), Anna-Lena Weidler, vor Nikolaus Schauerte und Carla Rodde, unten Timo Degel, Philipp Hein, Paul von Schubert und Rieke Weber

Fotos: Effgen

## Die Highlights

Wie zu jedem guten Vereinsleben gehören auch bei der Interessenvertretung aller Amateur-Rennreiter und Amateur-Rennreiterinnen, die durch den Aktivenvertreter im Vorstand des Dachverbandes Deutscher Galopp vertreten wird, gesellschaftliche Veranstaltungen dazu. Da die Mitglieder in ganz Deutschland und auch darüber hinaus verteilt sind, ist es oft nicht ganz einfach, alle Mitglieder an einen Tisch zu bekommen oder gemeinsam zu feiern. Zweimal im Jahr gelang dies vor Corona. So bilden die alljährlich anstehende Mitgliederversammlung sowie ein Sommerfest die gesellschaftlichen Highlights. Die Mitgliederversammlung soll wieder physisch stattfinden, die Planungen hierzu laufen. Des Weiteren sind Lehrgänge für angehende Amateur-Rennreiter und ein Förderlehrgang nach dem 15/15-Programm geplant. Die Organisation mehrerer Fegentri-Rennen (u. a. in Magdeburg, Köln, Hamburg, Baden-Baden) läuft auf Hochtouren. Ob ein Sommerfest stattfinden kann, steht noch in den Sternen. Kurzfristigkeit ist diesbezüglich aufgrund der Coronamaßnahmen der Tenor.

## Bereits Erreichtes

Um Spaß und Freude am Vollblut zu vermitteln sind Veranstaltungen dieser Art unabding-

bar. Die Förderung der Aktiven bleibt jedoch das oberste Ziel des Verbandes, der in der Vergangenheit bereits viele erfolgreiche Mitglieder hervorgebracht hat. Zudem wurden „Corporate Partnerschaften“ geschlossen und mit diesen die VDAR-Teamwertung 2019 ins Leben gerufen. 16 Fegentri-Weltmeisterschaften haben Mitglieder des Verbandes in der Vergangenheit gewinnen können. Den Anfang machte 1959 Rickwan von der Lancken, Lilli-Marie Engels war vor vier Jahren die letzte Weltmeisterin.

## „Champ of the Champs“

Wie jeder andere Sport, so lebt auch der Amateurrennsport von den begeisterten Aktiven, die mit viel Einsatz und Enthusiasmus und unter teilweise nicht einfachen Bedingungen ihren Sport betreiben. Unter diesen gibt es einige Amateur-Rennreiter und -Reiterinnen von denen man mit ruhigem Gewissen behaupten kann, dass sie ihre Epoche geprägt und Rennsport-Geschichte geschrieben haben. 506 Siege bei 1.463 Ritten errang seinerzeit Rittmeister Otto Suermondt und ging als neunfacher Champion als der „Champ of the Champs“ in die Geschichte ein. Suermondt war wohl auch weltweit der Amateurrenner mit den meisten Siegen überhaupt. Er war Offizier in einem

Kavallerieregiment und auch wenn sein offizieller Status durch den Offiziers-Rang „Amateur“ war, so war die Verquickung von Beruf und Hobby so eng, dass er sein Hobby sehr professionell betreiben konnte. Ein Sturz am 27. Juli 1903, bei dem er einen Beckenbruch erlitt, beendete seine aktive Karriere. Er starb 1941 nach einem erfüllten Leben in Berlin-Karlshorst.

## Verband Deutscher Amateur-Rennreiter e.V.

**VORSTAND:** Paul von Schubert (Präsident), Katja Warmbier (Vize-Präsidentin und Geschäftsführerin), Heinz Baltus, Timo Degel, Philipp Hein, Rieke Weber. Werner Schmeer (Ehrenpräsident)

**AKTIVEN-SPRECHER:** Helen Böhler & Vinzenz Schiergen

**SITZ/ERREICHBARKEIT/INTERNETSEITE:** Rennbahnstr.154, 50737 Köln/Tel. 0221-7498-140, Mail: info@amateurrennsport.de/www.amateurrennsport.de

**MITGLIEDERZAHL:** 468

**JAHRESBEITRAG:** 80 Euro jährlich

**WANN GEGRÜNDET:** 1906

**AUFGABEN:** Der Verband bezweckt in gemeinnütziger Weise die Förderung des Amateurrennsports insbesondere durch die Unterstützung von Veranstaltungen, die dem Amateurrennsport dienen, sowie der Ausbildung und Förderung des reiterlichen Nachwuchses, Unterstützung nationaler und internationaler Amateur-Rennen für den friedlichen Wettkampf der Jugend auf dem Gebiet des Galopp-Rennsports.

**DIE FEGENTRI-WELTMEISTER:** 1959 Rickwan von der Lancken, 1965 Heinz Harzheim, 1975 Günter Rosenbusch, 1977 Verena Gang, 1979 Gisela Herzog, 1987 Andreas Schütz, 1990 Vicky Furler, 1992 & 1998 Karin Schlick, 2001 Matthias Keller, 2003 Julia Will, 2009 Nadine Gratz und Marian Falk Weißmeier, 2012 Berit Weber, 2018 Lilli-Marie Engels

**BESONDERES:** Unvergessen bleibt die Ausrichtung der Fegentri General Assembly 2016 mit der Gala in der Kölner Flora. Es folgten auf Wunsch der Aktiven zwei Sommerfeste, bevor das Feiern durch Corona unterbrochen wurde.



Katja Warmbier, Christin Barsig, Antonia von der Recke, Helen Böhler, Marie Gast, Marie Hannibal, Ulrike Timmermann, Paul von Schubert, davor Sascha Stappaerts, Ronny Bonk und Janine Beckmann nach dem Amateur-Rennen in Hamburg

Foto: galoppfoto.de